

Sitzungsvorlage

SV-10-1233

Abteilung / Aktenzeichen	Datum	Status
32 - Sicherheit und Ordnung/	15.05.2024	öffentlich
Beratungsfolge	Sitzungstermin	
Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, öffentliche Sicherheit und Ordnung	12.06.2024	

Betreff **Bericht über das Betriebsjahr 2023 der kostenrechnenden Einrichtung Rettungsdienst**

Einsatzstatistik und Bedarfskontrolle:

Der Kreis als Träger des Rettungsdienstes ist verpflichtet, die bedarfsgerechte und flächendeckende Versorgung der Bevölkerung mit Leistungen der Notfallrettung einschließlich notärztlicher Versorgung und Krankentransporte sicherzustellen.

Wesentliches Kriterium der Bedarfsplanung für die Notfallrettung ist das Einhalten der Hilfsfrist von 12 Minuten für ländlich strukturierte Gebiete. Der unter Berücksichtigung von Erfassungsfehlern, planerischen Unwägbarkeiten und sonstigen von der Normalität abweichenden Besonderheiten des Einzelfalls (besondere Witterungsverhältnisse, besondere Verkehrsverhältnisse etc.) im Bedarfsplan mit 90 % veranschlagte Zielerreichungsgrad wurde im Jahr 2023 nur knapp verfehlt. Einzelheiten sind in den in der Anlage beigefügten Aufstellungen zu entnehmen.

Von 18.772 Einsätzen, die im Jahr 2023 unter Sonderrechtsanordnung gefahren wurden, wurde die Hilfsfrist von 12 Minuten nach Dispositionsbeginn bei 16.866 Einsätzen eingehalten (89,85 % nach Anl. 1: Eintreffzeiten über 12 Minuten mit 10,15 %). Im Vergleich zum Vorjahr kam es hier zu einer Verbesserung von 1,93 % (2022: 87,92 % bei 19.430 Einsätzen).

Der Zielerreichungsgrad von 90 % wurde somit durchschnittlich in 0,15 % der Einsatzfahrten nicht erreicht. Im vergangenen Jahr konnte in den Rettungsdienstgebieten Coesfeld, Billerbeck, Nottuln und Lüdinghausen der Zielerreichungsgrad erreicht werden. Die Gebiete Havixbeck, Dülmen, Senden und Ascheberg lagen dabei knapp unter dem Kreisdurchschnitt.

Im letzten Jahr wurde der Bedarfsplan überarbeitet und veröffentlicht.

Darin wurden die Vorhaltezeiten der Fahrzeuge aufgestockt.

Bei den Rettungswachen Lüdinghausen, Dülmen und Nottuln befinden wir uns aktuell in der Planungsphase. Die Rettungswache Billerbeck ist nahezu abgeschlossen und wird kurzfristig in den Regelbetrieb gehen.

Betriebswirtschaftliches Ergebnis:

Grundlage des Betriebsergebnisses sind die Rechnungsergebnisse der Sachkonten, die dem Teilergebnisplan des Produktes 32.02.01 – Rettungsdienst (krE) – zugeordnet sind. Auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses der Jahresrechnung wurde ein positives Betriebsergebnis ermittelt.

Dem Betriebsergebnis liegen folgende Einzelpositionen zu Grunde, wobei darauf hingewiesen sei, dass die Zahlen der Einsatzstatistik mit denen der Betriebsabrechnung differieren, da nicht jeder Einsatz zu einem Gebührenbescheid führt (z.B. Fehlalarm im guten Glauben) und für einen Einsatz gelegentlich mehrere Gebührenbescheide erteilt werden (z.B. Verkehrsunfall mit mehreren Verletzten):

	Ergebnis	Kalkulation	Abweichung
A) Kennzahlen			
Notarzteinsatzfahrzeug (NEF)	6031	7.062	-1.031
Rettungseinsätze (RTW)	18.157	19.680	-1.523
Krankentransporte (KTW)	7046	7.973	-927
B) Aufwand			
Personalkosten	13.094.711,39 €	16.084.772,00 €	+2.990.060,61 €
Vergütung Notarztgestellung	2.189.355,27 €	2.204.232,00 €	+14.876,73 €
Sachkosten (ohne NA und kalkulatorische Kosten)	4.581.464,10 €	5.507.913,00 €	+926.448,90 €
Kalkulatorische Kosten	1.785.248,40 €	2.236.184,00 €	+450.935,60 €
Summe Aufwand:	21.650.779,16 €	26.033.101,00 €	+4.382.321,84 €
C) Erlöse			
Gebühreneinnahmen	19.563.646,37 €	21.000.000,00 €	-1.436.353,63 €
Sonstige Einnahmen	0	0	0
Summe Erlöse:	19.563.646,37 €	21.000.000,00 €	-1.436.353,63 €
D) Betriebsergebnis			
Aufwand	21.650.779,16 €	26.033.101,00 €	+4.382.321,84 €
Ausgleich nach § 6 KAG	-4.655.000,00 €	-4.655.000,00 €	0
Zu deckender Gesamtaufwand	16.995.779,16 €	21.378.101,00 €	+4.382.321,84 €
Erlöse	19.563.646,37 €	21.000.000,00 €	-1.436.353,63 €
Betriebsergebnis	2.567.867,21 €	- 378.101,00 €	+2.945.968,21 €

Abweichung von der Kalkulation:

Die Abweichungen des Betriebsergebnisses 2023 von der im Vorfeld erstellten Kalkulation stellen sich wie folgt dar:

Aufwand:

1. Personalkosten:

Hinsichtlich der Personalkosten ergibt sich eine Verbesserung gegenüber der Kalkulation in Höhe von knapp 2.990.060,61 €. Dieser Betrag ergibt sich im Wesentlichen aus der Personalsituation beim DRK.

Das DRK konnte wie bereits im letzten Jahr nicht alle im Bedarfsplan vorgesehenen Stellen aufgrund der bekannten schwierigen Situation auf dem rettungsdienstlichen Arbeitsmarkt besetzen.

2. Sachkosten:

Der Minderaufwand in Höhe von 926.448,90 € bei den übrigen Sachkosten ergibt sich ebenfalls im Wesentlichen aus der Personalsituation des DRK und anderen nur schwer zu kalkulierenden Positionen. Aufgrund der nicht besetzten Stellen wurden die geplanten Kosten für die Reinigung von Dienstkleidung und die Beschaffung neuer Dienstkleidung nicht im vollem Umfang abgerufen. Des Weiteren wurden aufgrund des Ukrainekrieges die Kosten für die immer wieder schwankenden Treibstoffpreise sehr großzügig geplant. Diese wurden ebenfalls nicht im vollen Umfang benötigt.

3. Kalkulatorische Kosten

Aufgrund zeitlicher Verschiebungen von Investitionen hat sich hinsichtlich der kalkulatorischen Kosten ein Minderaufwand in Höhe von etwa 451.000,00 € gegenüber dem kalkulierten Wert ergeben.

Erlöse:

1. Gebühreneinnahmen:

Die Kalkulation der Gebühreneinnahmen erfolgt anhand der voraussichtlichen Einsatzzahlen. Zur Kalkulation liegen die Daten aus den Vorjahren sowie das erste Quartal des laufenden Jahres vor. Anhand der bestehenden Zahlen werden die Gebühreneinnahmen auf das gesamte Jahr hochgerechnet. Abweichungen wie Zunahme bzw. Abnahme der Einsatzzahlen im Laufe des Jahres können daher nicht im vollem Umfang berücksichtigt und eingeplant werden. Die voraussichtlichen Einsatzzahlen des laufenden Jahres sind daher nur schwer zu ermitteln. Im Vergleich der letzten 3 Jahre sind die Einsatzzahlen stetig gestiegen. Daher wurden die Einsatzzahlen für das Jahr 2023 mit einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr kalkuliert. Entgegen der erwarteten Steigerung sind die Einsatzzahlen allerdings deutlich unter dem kalkulierten Wert geblieben. Dies führte zu geringeren Gebühreneinnahmen von 1.436.353,63 €.

In der Gebührenkalkulation 2023 war eine Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage i. H. v. 4.655.000,00 € angesetzt. Aufgrund der Entnahme aus der Gebührenaussgleichsrücklage konnte ein positives Betriebsergebnis in Höhe von 2.567.867,21 € erzielt werden. Dies wird in Absprache mit Abt. 20 dem Sonderposten zugeführt.

Anlagen:

Anlage 1: Eintreffzeiten 2023

Anlage 2: Einsätze RTW nach Wachen 2019-2023 in absoluten Zahlen und Prozentanteilen

Anlage 3: Übersicht verschiedener Einsatzzahlen

Anlage 4: Einsätze KTW nach Wachen 2019-2023 in absoluten Zahlen und Prozentanteilen